Newsletter 24
Januar 2025

agglo obersee

Standpunkt
**Einladung zur Vernehmlassung Agglomerationsprogramm 5. Generation**

News
**Vernehmlassung Programmentwurf 5. Generation**

Projekte & Aktivitäten
**Das Agglomerationsprogramm 5. Generation im Überblick**

*Öffentlich zugänglicher Freiraum am Obersee*

**Standpunkt**

# Einladung zur Vernehmlassung Agglomerationsprogramm 5. Generation

Der Verein Agglo Obersee hat bereits vier Agglomerationsprogramme (AP) erfolgreich eingereicht. Sie verfolgen das Ziel einer optimal vernetzten Agglomeration rund um den Obersee. Dabei arbeiten die Kantone und Gemeinden mit viel Engagement an einer bestmöglichen Abstimmung von Siedlung und Verkehr. Der Entwurf für das 5. AP liegt nun vor und geht in die öffentliche Vernehmlassung.

Mit den AP fördert der Bund die interkantonale und interkommunale Zusammenarbeit. Er stellt den Agglomerationen Beiträge für langfristige, aufeinander abgestimmte Entwicklungen in den Bereichen Verkehr, Siedlung und Landschaft in Aussicht.

In den vergangenen 20 Jahren konnten – mit Beiträgen des Bundes – in den Gemeinden der Agglo Obersee verschiedene Massnahmen erfolgreich realisiert werden. Einige sind wirkungsvoll, obwohl sie für die Bevölkerung nicht oder kaum sichtbar sind, bspw.: die Buspriorisierung in Rapperswil-Jona; die Einführung von Mobilitätsmanagementsystemen in Verwaltungen, Unternehmungen oder für Anlässe; die Erarbeitung der «Empfehlung Parkierung» oder der «Leitfaden Freiräume». Viel sichtbarer und auch persönlich erlebbar sind bauliche Massnahmen, bspw.: die Umsteigeknotenpunkte in Richterswil, Bubikon und Jona; verschiedene Veloabstellanlagen; die Aufwertung der Dorfstrasse in Schindellegi; die Zentrumsentlastung Lachen. Eigentliche Highlights mit Ausstrahlung über die Agglo Obersee hinaus stellen die Obersee-Fähre, der Obersee-Rundweg sowie die Dorfkernaufwertungen in Richterswil und Lachen dar. Aus eigener, Lachner Erfahrung stelle ich fest, dass die Umsetzung unserer Projekte nach anfänglicher Skepsis mittlerweile breite Unterstützung finden und als echter Gewinn für unser Dorf betrachtet werden.

Mit diesem Newsletter können Sie sich einen weiteren Überblick über den Entwurf des fünften AP verschaffen. Auf der Website der Agglo Obersee ist der vollständige Entwurf einsehbar. Wir freuen uns über ein reges Interesse. Rückmeldungen und Anregungen nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen.

*Emil Woodtli, Gemeindepräsident Lachen und Vizepräsident Agglo Obersee*

**Agenda**

**Mittwoch 8. Januar bis 7. Februar 2025**
Vernehmlassung Entwurf AP 5G Obersee

**Dienstag, 4. Februar 2025**
Vorstandssitzung

**Dienstag, 25. Februar 2025**
Vereinsversammlung

**Donnerstag, 13. März 2025**
Orientierung Regierungsrat AP 5G

**Mittwoch, 7. Mai 2025**
Vorstandssitzung

**Dienstag, 27. Mai 2025**
Vereinsversammlung

**Montag, 30. Juni 2025**
Eingabe 5. Programmgeneration

Weiterführende Auskünfte zu den Veranstaltungen:
info@regionalmanagement.ch

**Impressum**

Die Info Agglo Obersee ist hauptsächlich an die Behördenmitglieder in der Agglo Obersee gerichtet und informiert regelmässig über die Tätigkeiten des Vereins.

**Mitglieder**
Gemeinden Altendorf, Bubikon, Dürnten, Eschenbach, Feusisberg, Freienbach, Galgenen, Hombrechtikon, Lachen, Rapperswil-Jona, Reichenburg, Richterswil, Rüti, Schmerikon, Schübelbach, Tuggen, Uznach, Wald ZH, Wangen, Wollerau sowie die Kantone Schwyz, Zürich und St. Gallen

**Herausgeber**
Agglo Obersee
Geschäftsstelle, Oberseestrasse 10
8640 Rapperswil
055 225 73 00
info@regionalmanagement.ch
www.aggloobersee.ch

**Abonnieren**
info@regionalmanagement.ch oder auf
www.aggloobersee.ch

**News**

# Vernehmlassung Programmentwurf 5. Generation

**Die Agglo Obersee hat die Vernehmlassung für das Agglomerationsprogramm der fünften Generation (AP 5G) gestartet. Vom 8. Januar bis am 7. Februar 2025 ist die Bevölkerung der Agglo Obersee eingeladen, sich im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung einzubringen.**

Das Agglomerationsprogramm Obersee der fünften Generation (AP 5G Obersee) wird zurzeit vom Verein Agglo Obersee erarbeitet. Es enthält Massnahmen mit Realisierungsbeginn zwischen 2028 und 2032. Das AP 5G Obersee baut auf den vier früheren Generationen auf und stellt eine gezielte Weiterentwicklung dar. Es enthält eine umfassende Analyse, ein aktualisiertes Zukunftsbild, den Handlungsbedarf, die differenzierten Teilstrategien sowie neue oder weiterentwickelte Massnahmen. Die Gemeinden und Kantone der Agglo Obersee haben in der 5. Programmgeneration folgende thematischen Schwerpunkte gewählt:

1. **Verkehrsdrehscheiben:** Bahn- oder Bushöfe, an denen mehrere Verkehrsträger wie Zug, Bus, Auto, Velo oder Sharing-Angebote aufeinandertreffen
2. **Parkierung:** Aktualisierung der Parkierungswegleitung von 2009 insb. hinsichtlich der E-Mobilität
3. **Fuss- und Veloverkehr:** Erhebung von Schwachstellen und Verbesserung des Velonetzes
4. **Freiräume:** Öffentlich zugängliche Freiräume im Siedlungsgebiet (Parks, Grünflächen bei Schul- und Sportanlagen etc.) als wichtige Naherholungsgebiete für die Vernetzung von Flora und Fauna sowie als kühlere Oasen im Sommer

Die öffentliche Mitwirkung für das AP 5G Obersee wird am 8. Januar 2025 eröffnet und dauert bis zum 7. Februar 2025. Damit bietet die Agglo Obersee den interessierten Personen und Organisationen die Möglichkeit, sich zum Entwurf des AP 5G Obersee zu äussern. Alle Informationen zum Mitwirkungsverfahren sind unter www.aggloobersee.ch aufgeschaltet.

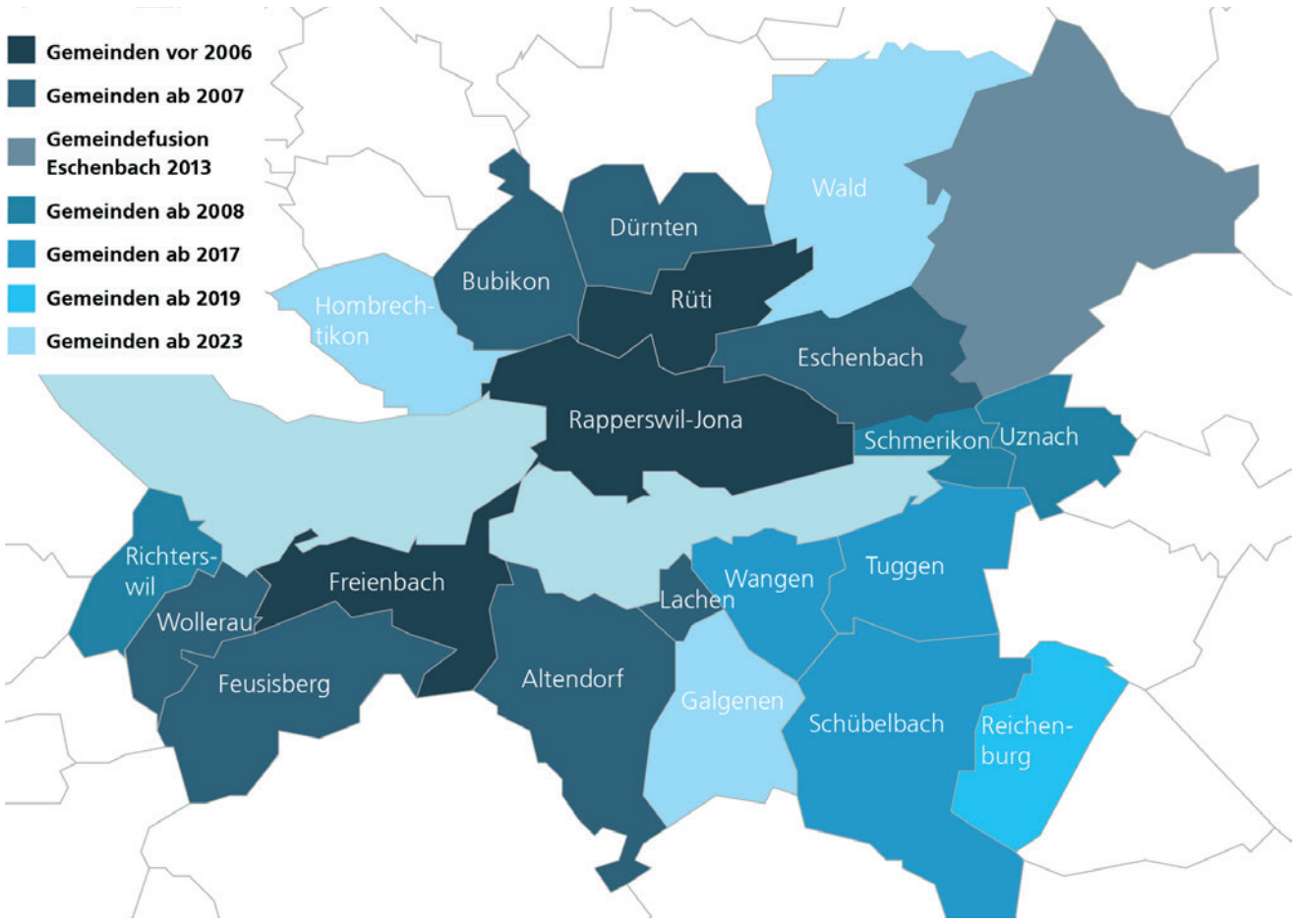
**Projekte & Aktivitäten**

# Das Agglomerationsprogramm 5. Generation im Überblick

## Agglo Obersee im Überblick

Mit dem Programm «Agglomerationsverkehr» (PAV) strebt der Bund eine koordinierte Planung von Siedlung, Landschaft und Verkehr in urbanen Räumen an. In diesem Rahmen erarbeitete die Agglo Obersee bereits mehrere Agglomerationsprogramme: 2007 (1. Generation), 2011 (2. Generation), 2015 (3. Generation) und 2021 (4. Generation). Die dort verankerten Massnahmen werden teilweise durch den Bund mitfinanziert. Die Massnahmen der bisherigen Generationen sind mittlerweile umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. Nun folgt das Agglomerationsprogramm der 5. Generation.

Träger des Agglomerationsprogramms ist der Verein Agglo Obersee, welcher mittlerweile aus 20 Mitgliedergemeinden und drei Kantonen besteht. Gegenüber der vorangegangenen Generation wurde der Bearbeitungsperimeter erweitert: Neu dazu gehören Hombrechtikon ZH, Wald ZH und Galgenen SZ. Die Erweiterung ergab sich durch die ohnehin bereits starke Zusammenarbeit mit den angrenzenden Vereinsgemeinden. Zudem sind diese Gemeinden in den vergangenen Jahren vielerorts über die Gemeindegrenzen hinweg zusammengewachsen und haben auch aufgrund der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr (S-Bahn, Busnetz) sowie der Bevölkerungszunahme eine ähnliche Entwicklungsdynamik.




## Agglomerationsprogramm Obersee 5. Generation

Mit dem Agglomerationsprogramm der 5. Generation wurde das Instrument Agglomerationsprogramm nicht grundlegend verändert, sondern vielmehr die Inhalte des Agglomerationsprogramms der 4. Generation (AP 4G) weiterentwickelt und vertieft. Dabei hat die Agglo Obersee insbesondere auf die Hinweise des Bundes reagiert und identifizierte Lücken im Programm behoben. So wurde u.a. die Analyse teilweise aktualisiert, das Zukunftsbild stellenweise konkretisiert, der Handlungsbedarf und die Teilstrategien geschärft und ergänzt sowie die Massnahmenpalette überarbeitet. Aus den inhaltlichen Schwerpunkten und Neuerungen resultieren folgende thematischen Anpassungen im Vergleich zum AP 4G:

Weitere Konkretisierung der Siedlungsentwicklung nach innen mit räumlichen Ergänzungen (Vertiefung Entwicklungsschwerpunkte, überkommunale Arbeitsplatzgebiete) und inhaltlichen Präzisierungen (Mobilitätskonzepte, qualitätssichernde Verfahren)

Präzisierung der Freiraumthematik im Siedlungsgebiet (Teilprojekt) mit detaillierter Typendefinition und geschärften Massnahmeninhalten

Weitere Vertiefungen zur Verkehrslenkung im Bereich Parkierung (Teilprojekt) und einer thematischen Ausdehnung des Mobilitätsmanagements auf den Freizeitverkehr

Differenzierung der Verkehrsdrehscheiben (Teilprojekt) mit Festlegung von Standards, Ausweisung Handlungsbedarf und Ableitung von planerischen und infrastrukturellen Massnahmen

Deutliche Angebotsverbesserungen im Bahnverkehr dank dem Strategischen Entwicklungsprogramm (STEP), Ausbauschritt 2025 und 2035 sowie eine darauf abgestimmte Angebotsplanung Bus

Detaillierung und Massnahmenintegration im Bereich E-Mobilität (ÖV und MIV)

Überarbeitung der Schwachstellen und Ableitung von Massnahmen beim Fuss- und Veloverkehr über den gesamten Perimeter (Teilprojekt)

# Ausgewählte Massnahmen

Die Massnahmen des Agglomerationsprogramms nehmen die Teilstrategien sowie den identifizierten Handlungsbedarf auf und wurden von den Gemeinden der Agglo Obersee und den drei beteiligten Kantonen entwickelt. Zu den Massnahmen der 5. Generation, die im Horizont 2028 – 2032 (A-Massnahmen) umgesetzt werden, gehören beispielsweise:

**Massnahmen für die Siedlungentwicklung (Auswahl)**

Verdichtungsgebiete

Entwicklungsschwerpunkte

Freiräume im Siedlungsgebiet

**Massnahmen für die Landschaftsentwicklung (Auswahl)**

Biodiversität-Hotspots

Landschaftskorridore

See- und Flussuferanlagen

**Massnahmen für die Verkehrsentwicklung (Auswahl)**

Verkehrsdrehscheiben / Bahnhofsentwicklung

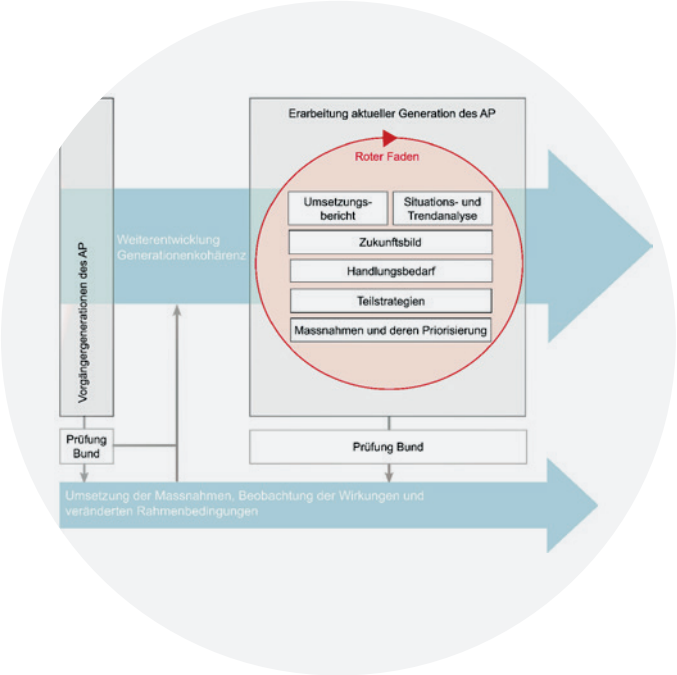
Ortskern- und Strassenraumaufwertungen

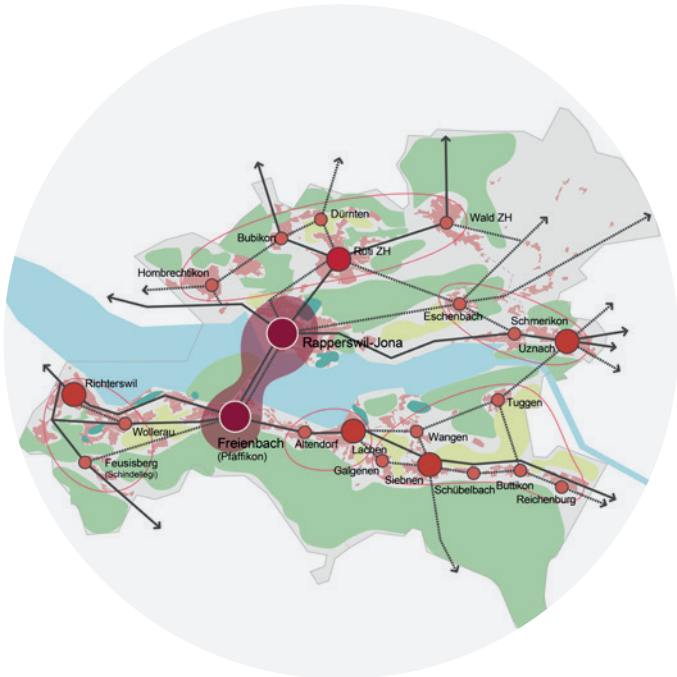
Neue Infrastrukturen für den Fuss- und Veloverkehr

# Aufbau Agglomerationsprogramm

Gemäss den Vorgaben des Bundes umfasst ein Agglomerationsprogramm sechs Bausteine, welche zu einem «roten Faden» miteinander verknüpft werden. Ausgangspunkt bilden der Umsetzungsbericht zum Stand der Vorgängergenerationen sowie eine Situations- und Trendanalyse zur Agglo Obersee. Das Zukunftsbild zeigt den erwünschten Zustand im Jahr 2040 auf. Aus dem Vergleich von Analyse und Zukunftsbild kann so der Handlungsbedarf für die Erreichung des Zukunftsbildes abgeleitet werden.

Die Teilstrategien Siedlung, Landschaft und Verkehr zeigen auf, wie der angestrebte zukünftige Zustand erreicht werden soll und wie auf den Handlungsbedarf reagiert wird. Die Umsetzung dieser Teilstrategien erfolgt im Rahmen des Massnahmenportfolios (Einzelmassnahmen und Massnahmenpakete). Das gesamte Agglomerationsprogramm wird nach Einreichung durch den Bund geprüft, wobei der konzeptionellen Einbettung der Massnahmen eine grosse Bedeutung zukommt.




# Bild der Agglo Obersee

Um das Zukunftsbild der Region auf einen Blick fassbar zu machen, erarbeitete der Verein Agglo Obersee eine vereinfachte Darstellung. Dieses «Bild der Agglo Obersee» stellt die wesentliche Raumstruktur und die funktionale Gliederung der Agglo Obersee akzentuiert dar. Der Obersee und der Seedamm sind die strukturgebenden und zugleich verbindenden Elemente der Agglo Obersee. Diese zeichnet sich durch folgende Punkte aus:

Die Agglo Obersee hat ein Hauptzentrum und fünf regionale Teilgebiete mit je einem regionalen Zentrum.

Die innere Landschaft bietet stadtnahe Gebiete für Naherholung und Freizeitgestaltung.

Die Naturräume bieten Zugang zur vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft in der Regionalstadt.

Die Agglo Obersee entwickelt sich primär in den bestehenden Bauzonen.

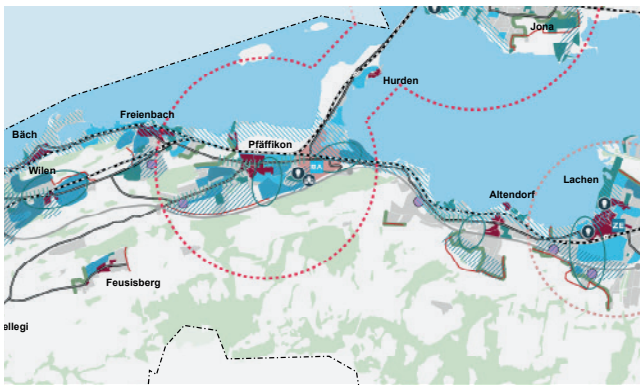
Die landwirtschaftlichen Nutzflächen werden im heutigen Umfang erhalten und nachhaltig bewirtschaftet.

Die Bahnlinien (Konzept Stadtbahn Obersee) sind die Hauptverbindungsachsen.

Auf weiteren nachfragestarken Achsen ist ein gut ausgebautes Busnetz (Regional-, Ortsbusse) vorhanden.

# Teilstrategien

Das Erreichen des beschriebenen Zukunftsbildes ist eine Herausforderung. Dieser wird begegnet, indem verschiedene Strategien in den Themenbereichen Siedlung, Landschaft und Verkehr erarbeitet wurden. Diese lauten beispielsweise:




**Teilstrategie Siedlung (Auszug)**

Entwicklung auf Siedlungsgebiet beschränken

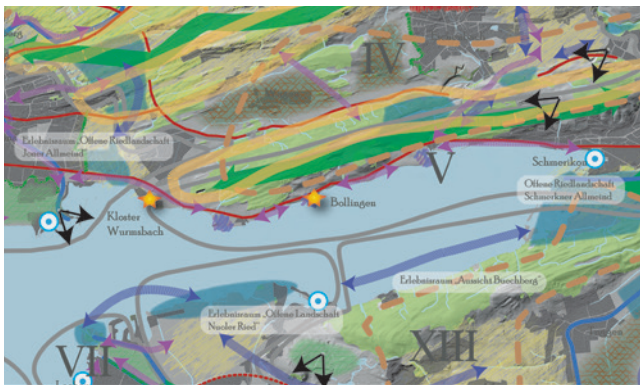
Dichte gezielt erhöhen und Entwicklung in Schwerpunkten fokussieren

Ortszentren über aktive Strassenraumgestaltung revitalisieren

Siedlungsqualität steigern

Siedlungsraum durchlüften und Kaltluftversorgung sicherstellen

Gut erreichbare Frei- und Grünräume schaffen




**Teilstrategie Landschaft (Auszug)**

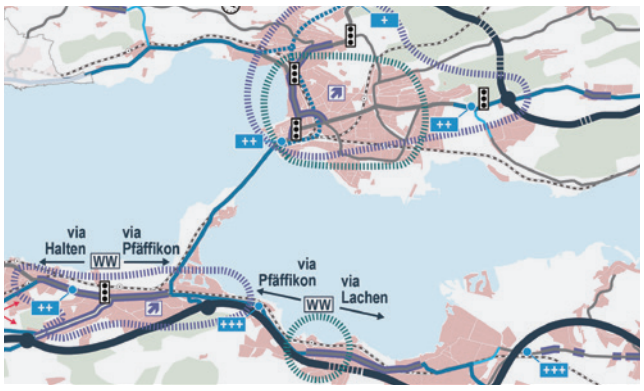
Wichtige Vorranggebiete für Natur und Landschaft sichern

Ökologische Vernetzung verbessern

Attraktive Freiraumverbindungen gestalten

See- und Flussuferbereiche gezielt nutzen

Attraktive Siedlungsfreiräume entwickeln




**Teilstrategie Verkehr (Auszug)**

Verkehr auf andere Verkehrsmittel verlagern

S-Bahn als Rückgrat des ÖV stärken (inkl. Stadtbahn Obersee)

Bahnhöfe und Verkehrsdrehscheiben aufwerten

Städtisches Busnetz und Ortsbusangebot optimieren

Verkehr auf Ortsdurchfahrten siedlungsverträglicher und sicherer machen

Lückenloses regionales Netz für Veloverkehr schaffen

Städtisches Netz für Fuss- und Veloverkehr optimieren

Agglo Obersee besser an den Fernverkehr ÖV anbinden

Grafik: Agentur Fritz GmbH, Rapperswil-Jona, Druck: ERNI Druck und Media AG, Kaltbrunn